

Joseph Dalgobachner, Josephs Sohn  
 Josephs Sohn Herr Exzellenz

Auf einem gütigen Besuche, womit mich geführet die Sr. von  
 Moldau besetzt hat, weiß ich nunmehr zuverläßlich, daß Sie  
 auch meine Person für Josephl. mit nichten so gar  
 nachsicht ist, als ich, um mich dieser Ursache willen, bis her  
 geglaubt habe. Für Josephl. haben mich noch geführet  
 ein unblüßes Mordard eine recht gütige Gesinnung gegen  
 mich, an die Zeit zu legen gewisset. Ich drucke Ihnen  
 zufrüßlich dafür, und wenn Sie Gelegenheit zu haben, Ihnen  
 meine Verdienste durch überzügliche Proben zu erkennen  
 zu geben.

Ubrigens willfortiget der Umstand, derinnen ich mich  
 befinde, die Freigheit so ich mir wüß, mich, in einer ge-  
 wissem Dringenden Angelegenheit, an Sie Josephl. zu





à Monsieur  
Monsieur Telemann,  
Maître de Chapelle  
et Directeur de la Musique  
de la République de Hambourg

à

Hambourg

p.c.